

Nachbehandlung

Ist bei Ihnen eine spezielle Nachbehandlung notwendig, erfolgt die Physiotherapie durch unser hauseigenes Team bereits am Tag nach der OP. Besonders bei der Schultersteife ist die Physiotherapie ein wichtiger Baustein des Heilungserfolges. Aus diesem Grund erhält jeder Patient ein dem Krankheitsbild und angewandtem OP-Verfahren angepasstes Nachbehandlungsprogramm, das einen genauen zeitlichen Ablaufplan der Rehabilitation enthält. Genauso erhält Ihr nachbehandelnder Arzt genaue Informationen über das Operationsverfahren und die bestmögliche Nachbehandlung. So wird der Erfolg Ihrer Therapie auch nach dem Klinikaufenthalt gesichert. Bitte organisieren Sie sich bereits vor der Operation einen Nachsorgetermin bei Ihrem ambulanten Arzt.

Verschiedenes

Sollten Sie zu weiteren Problemen des Stütz- und Bewegungsapparates Fragen haben, besuchen Sie uns auch online unter:

<http://www.asklepios.com/birkenwerder>

Spezialsprechstunde

Einen Termin für die Schultersprechstunde erhalten Sie unter Tel.: 03303 522-151.

Zertifizierungen/Auszeichnungen



Kontakt

Asklepios Klinik Birkenwerder

Fachkrankenhaus für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Diabetologie und Gefäßchirurgie
Hubertusstraße 12-22, 16547 Birkenwerder
Tel.: 03303 522-0, Fax: 03303 522-222
Kostenlose Service-Hotline: 0800 / 073 83 28
info.birkenwerder@asklepios.com
www.asklepios.com/birkenwerder/



Stand: 11-2018

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Schultergelenkarthroskopie

 **ASKLEPIOS**
Klinik Birkenwerder



Erster Blick in das Schultergelenk. Die Aufnahme zeigt die lange Bizepssehne sowie den Oberarmkopf und die Gelenkpfanne.

Schulterschmerzen – Symptome

Schulterschmerzen betreffen nicht nur Leistungssportler, sondern auch viele Menschen mit alltäglichem Leistungsanspruch. Die Schmerzen können spontan auftreten oder sich über Wochen und Monate entwickeln. Genauso ist es möglich, dass die Symptome nur bei bzw. nach Belastung auftreten oder aber im Gegensatz dazu ihren Nachtschlaf stören. Ebenso können länger andauernde Probleme mit der Schulter zur Einschränkung der Beweglichkeit führen.

Diese und einige andere Fragen sind für uns und Ihren behandelnden Arzt wichtig, um eine Verdachtsdiagnose stellen zu können.

Mögliche Diagnosen bei Schulterschmerzen

- Schleimbeutelentzündung (Chronische Bursitis)
- Kalkschulter (Tendinosis calcarea)
- Defekte an Sehnen (z. B. Bizepsläsionen, Rotatorenmanschettenrisse)
- Schultersteife (Frozen shoulder)
- Instabilitäten des Schultergelenks
- Schulterreckgelenkarthrose (AC-Arthrose)
- Infektionen des Schultergelenks

Gelingt es nicht, durch konservative Therapie (z. B. Ruhe, Medikamente, Physiotherapie, ggf. Injektionen) Ihre Beschwerden zu lindern und Ihnen die Teilnahme an Berufsleben, häuslichen Tätigkeiten und Freizeitgestaltung zu ermöglichen, ist eine Operation meistens unumgänglich.

Diagnostik und OP-Vorbereitung

Sie erwartet eine intensive Untersuchung durch unser kompetentes Ärzteteam, fehlende Untersuchungen wie Röntgen oder MRT-Aufnahmen können vor Ort im Haus durchgeführt werden. Haben Sie bereits Vorbefunde erhalten (Röntgen, MRT etc.), bringen Sie diese bitte zur Befundung mit. Vor der Operation werden in unserem prästationären Zentrum eine ausführliche Aufklärung zum operativen Eingriff und zur Narkoseform besprochen und noch ausstehende Untersuchungen (Blutentnahme, Röntgen etc.) durchgeführt. So werden Sie bestmöglich auf die anstehende Operation vorbereitet.

Operation und Krankenhausaufenthalt

Bitte finden Sie sich am OP-Tag bei uns in der Klinik ein. Da viele arthroskopische Operationen ambulant durchgeführt werden, können Sie i. d. R. bereits am selben Tag wieder nach Hause. Ob eine stationäre Behandlung notwendig ist, entscheidet das Ärzteteam vor Aufnahme in das Krankenhaus. Dies hängt nicht nur vom Krankheitsbild, sondern auch von Ihrer gesundheitlichen Verfassung ab.



Im Bereich des Schulterdaches wird der weiße „Kalk“ mit einer Nadel aufgespürt und dann entfernt.



Bei einer Schultersteife zeigt sich die Gelenkapsel tief rot entzündet.

Der Krankenhausaufenthalt beträgt je nach Operation zwischen 1 und 5 Tage. Sie können die Klinik, evtl. mit einer Ruhigstellungsschiene, selbstständig oder in Begleitung verlassen. Gerne sind wir, wenn gewünscht, bei der Vermittlung eines Transports behilflich. Die Operation selbst erfolgt in Vollnarkose und wird arthroskopisch durchgeführt. Das heißt, über einen Hautschnitt von ca. 0,5 cm wird eine Kamera mit Licht in den Gelenkinnenraum eingeführt. Anschließend erfolgt die Inspektion aller wichtigen Strukturen. Dazu gehören neben der Beschaffenheit der Knorpeloberflächen von Pfanne und Oberarmkopf auch die sehnigen Anteile des Bizepsankers und der Rotatorenmanschette. Die Befunde können mit HD-Qualität mittels Foto und Video archiviert werden. Erkrankte Strukturen werden in der gleichen Sitzung repariert. Dazu gehören z. B. Instabilitäten, Bizepsläsionen, Schultersteife. Der zweite Teil der Operation erfolgt im Raum zwischen Schulterdach und Oberarmkopf. Dazwischen befinden sich ein Schleimbeutel und Anteile der schulterstabilisierenden Muskulatur. Entzündete Anteile des Schleimbeutels werden entfernt, damit wird der Blick frei auf viele wichtige Anteile des Schultergelenks. Risse in der Rotatorenmanschette können mit Nähten und Ankern versorgt werden. Die besonders schmerzhaften Kalkdepots werden aufgesucht und entfernt. Der letzte Blick gilt dem Schulterreckgelenk. Ist dieses stark durch Arthrose verändert und im Alltag hoch schmerzhaft, kann mit einer Fräse Platz geschaffen werden.